Umwelterklärung 2025



Quelle: https://www.seeberkunststofftechnik.de/

Fa. M. Seeber Kunststofftechnik GmbH

Probstzellaer Straße 48 in 98743 Gräfenthal

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Umwelterklärung 2025

Inhaltsverzeichnis

Statement 3

1. Beschreibung der Unternehmenstätigkeit 4

1.1 Geschichte 4
1.2 Lage des Betriebes 5
1.3 Flächenverbrauch 7
1.4 Maschinenpark 7
1.5 Unsere Mitarbeiter 8
1.6 Organigramm 8

2. Produkte und Produktionsverfahren 9

2.1 Produktlebenszyklus 9

3. Umweltpolitik 10

3.1 Handlungsgrundsätze: 10

4. Umweltmanagement 12

4.1 Erfassung der interessierten Parteien und Bestimmung ihrer Erwartungen 12
4.2 Rechtliche Verpflichtungen 13
4.3 Interne Kommunikation 13
4.4 Externe Kommunikation 14
4.5 Havarie- und Notfallmanagement 14

5. Umweltaspekte 14

5.1 Direkte Umweltaspekte 15
5.2 Indirekte Umweltaspekte 15

6. Kernindikatoren 16

6.1. Emissionen 16
6.2. Energie 18
6.3. Wasser und Abwasser 20
6.4. Hilfs- und sonstige umweltrelevante Betriebsstoffe, Material 21
6.5. Abfälle 22

7. Umweltziele 2025 – 2027 23

8. Ansprechpartner 24

9. Gültigkeitserklärung und Bescheinigung 25

10. Vorlage der nächsten Umwelterklärung 26

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Umwelterklärung 2025

Statement

Bei der Herstellung unserer Produkte legen wir großes Augenmerk auf Umwelt- und Naturschutz, Regionalität und höchste Qualität!

Heutzutage ist die Gewichtung des verantwortungsbewussten Umgangs und ressourcenschonenden Einsatz natürlicher Ressourcen in der Gesellschaft auf einen hohen Stellenwert angestiegen.

Wir sehen uns in ständiger ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern sowie der interessierten Parteien. In unserer Unternehmenspolitik ist diese Verantwortung in Form von laufender Verbesserung der Umweltleistung sowie weitestgehende Vermeidung von Umweltbelastung und Ressourcenschonung in allen unseren unternehmerischen Tätigkeiten fester Bestandteil und für uns als Unternehmer sowohl für die Mitarbeiter bindend.

Die Ausbringung unserer Produkte in höchster Präzision und Qualität, Vermeidung von Ausschuss und Mehreinsatz von Ressourcen sowie die ständige Verbesserung der Prozessabläufe ist Inhalt unserer täglichen Aufgaben. Wir fertigen mit modernen Maschinen.
Durch eine kontinuierliche Bewertung unserer umweltrelevanten Aspekte verbunden mit neuen Zielen auf Verbesserung verlieren wir unser Anliegen nicht aus dem Blick.

Mit dieser Umwelterklärung möchten wir der Öffentlichkeit unsere Umweltziele und auch die Ergebnisse unserer Bemühungen zur Reduzierung von Umweltbelastungen aufzeigen, unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten und Vertrauen in unsere Tätigkeit schaffen. Wir setzen konsequent unsere Aktivitäten zum Umweltschutz und Nachhaltigkeit fort.

Gräfenthal, den 05. Oktober 2026

Martin Seeber
Geschäftsführer

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

1. Beschreibung der Unternehmenstätigkeit

1.1 Geschichte

Der Geschäftsführer, Herr Dipl. Ing. Martin Seeber erwarb 1990 einen seit 1936 bestehenden Duroplastbetrieb. Er besitzt fachliche Fähigkeiten und jahrzehntelange Erfahrungen auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung.

Zunächst noch Mitte 1991 angemeldet als Einzelunternehmen, wurde schließlich die M. Seeber Kunststofftechnik GmbH gegründet und am 19.08.1992 in das Handelsregister eingetragen. Der Umfang der Geschäftstätigkeit hat sich seitdem beständig erweitert. Die Anzahl der Beschäftigten ist von ursprünglich 3 Mitarbeitern auf jetzt 28 Mitarbeiter gestiegen.

Unser Unternehmen geht davon aus, dass Managementsysteme einen wesentlichen Beitrag für die innerbetriebliche Organisation und für die Verbesserung des Wirtschaftsergebnisses leisten können. Aus diesem Grund besteht seit dem Jahre 2002 in unserem Unternehmen ein Umweltmanagement-System gemäß EMAS III und DIN EN ISO 14001:2015 sowie ein QM-System gem. ISO 9001:2015.

Der grundsätzliche Inhalt unserer Geschäftstätigkeit hat sich seit der erstmaligen Erstellung der Umwelterklärung nicht verändert.

Unser Produktionsprofil besteht in der Herstellung von Plasteformteilen in den Bereichen Thermoplast- und Elastomerspritzguß (Silikon, EPDM), Duroplastspritzguß/ Duroplastpressen, thermische Nachbehandlung, Lackierung und Lasern, Vormontage elektrischer Bauelemente, elektrische/physikalische Prüfung und Attestierung der Fertigprodukte verschiedener Kunden vor allem der Fahrzeugherstellung, der Elektrotechnik und der Medizintechnik. Unsere Produkte tragen somit zur Mobilität, Erleichterung und Gesunderhaltung für die Bevölkerung bei.

derzeitiger Personalbestand:	28 Mitarbeiter
Jahresumsatz 2024:	3.900 T€
Jahresumsatz 2025:	3.286 T€

Die Geschäftstätigkeit entwickelt sich seit Jahren mehr oder weniger stabil in Abhängigkeit von der Konjunkturlage in den auftraggebenden Branchen. Unsere Spezialität sind die Fertigung von komplizierten Spritzgussteilen, die hohe Anforderungen an die Beherrschung der technologischen Grundlagen stellen. Wir sind in der Lage, uns kurzfristig an veränderte Anforderungen der Kunden anzupassen und auf positive wie negative Marktentwicklungen zu reagieren. Dies hat es uns ermöglicht, die Auswirkungen weltweiter oder regionaler Wirtschaftskrisen, die auch bei uns deutlich spürbar sind, ohne ernsthafte finanzielle und wirtschaftliche Probleme zu überstehen bzw. aktiv entgegenzuwirken.
Ein wesentlicher Grundsatz bei der Akquirierung von Kundenaufträgen besteht darin, auf mehreren Standbeinen in einem gesunden Anteilsverhältnis tätig zu sein und somit weniger wirtschaftlich von Großkunden abhängig und damit angreifbar zu sein.
Der Schwerpunkt der weiteren Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit und des Ausbaus unseres Standortes liegt in der ausgewogenen Suche von Neukunden oder Aufträgen in allen Branchen sowie der Verbesserung

umweltrelevanter Themen, wie nachhaltiges Wirtschaften und Effizienz beim Einsatz von Energien sowie der Reduzierung des Abfallaufkommen.

Ende 2015 erfolgte der Generationswechsel in der Eigentümerstruktur und in der Geschäftsführung. Die Gesellschaftsanteile sind an die beiden Söhne des Firmengründers Martin Seeber, Frank und Guido Seeber (bereits im Unternehmen als Geschäftsführer bzw. Produktionsverantwortlichen) übertragen. Herr Martin Seeber steht weiter als angestellter Geschäftsführer zur Verfügung.

Nachhaltigkeit
Bereits frühzeitig hat unserer Unternehmen den sparsamen Einsatz von Ressourcen berücksichtigt. Seit 2012 ist der Einsatz von Wärmepumpen gegeben. Die Abwärme aus dem Produktionsprozess wird über Wärmetauscher/ Kollektoren zur Beheizung der Produktionsstätte genutzt. Die Außenflächen aller Gebäude sind mit einer wärmedämmenden 60 mm dicken Schaumglasschicht verkleidet. Ein zusätzlicher Einsatz fossiler Brennstoffe ist bereits seit Jahrzehnten nicht mehr erforderlich.
Bei der Herstellung der Spritzgusswerkszeuge wird speziell auf die Wärmedämmung Wert gelegt, um den Energiebedarf für die Betriebstemperatur in der Fertigung effizient und gering zu halten.
Seit 2024 betreiben wir eine Solaranlage aus der aktuell 6% des Eigenbedarfs gedeckt sind. Der weitere Ausbau der Anlage ist zum späteren Zeitpunkt geplant.

Darüber hinaus tragen wir durch die Begrünung (Wiese, Hecken-, Busch- und Baumbewuchs sowie Uferbewachsung des Gebersbach) zur Biodiversität auf dem Betriebsgelände bei. Mit nur einmaliger Mahd der Wiese im Herbst und dem unberührten Biotop finden Insekten, Amphibien, Vögel und auch Kleinsäuger ausreichend Lebensraum und dient dem Artenschutz. Der Baumbestand wurde im vergangenen Jahr durch Pflanzung von Rot-/ und Weißdorn
erweitert.

1.2 Lage des Betriebes

Das Betriebsgelände der Seeber Kunststofftechnik GmbH liegt nördlich unweit des Rennsteigs im Herzen des Thüringer Waldes in der Gemarkung Gräfenthal. Das Grundstück liegt im Tal des Gebersbaches unmittelbar an der örtlichen Hauptstraße in einem Mischgebiet aus kleineren Gewerbebetrieben und Wohnbebauung (ca. 100 - 300 m Entfernung).
Auf der 13.893 m² Grundstücksfläche befindet sich ein Gebäudekomplex, einem massiv errichteten Flachbau bestehend aus Fertigungs- und Lagerhalle mit 1.937 m² und integrierten Büroräumen. Die Freifläche umfasst 11.956 m². Die Freifläche dient als Parkmöglichkeit, Zu- und Abfahrt zum Unternehmen sowie Entsorgungscontainer-Abstellplatz. Begrenzt wird das Grundstück von Straße, Grünfläche sowie dem Gebersbach.

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Umwelterklärung 2025



Quelle: Seeber Kunststofftechnik - Bing images

Lageplan



Legende:

- Gebäudekomplex Seeber Kunststofftechnik
- Vegetation
- Industrie und Gewerbegebiet
- Siedlung

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

1.3 Flächenverbrauch

Der Flächenverbrauch stellt sich am Standort wie folgt dar:

	m²	Anteil in %
Gesamter Flächenverbrauch	**13.893**	
davon versiegelte Fläche	1.937	14
davon naturnahe Fläche	11.956	86

Im Gebäudekomplex untergebracht ist

- ein Werkzeugbau
- ein Werkzeuglager
- ein Rohstoff- und Fertigproduktlager
- die Produktionshalle
- zwei Reinräume
- Büro und Verwaltungsräume
- ein Büro für die Qualitätssicherung
- Besprechungs- und Sozialräume

1.4 Maschinenpark

Der Maschinenpark unterliegt der kontinuierlichen technischen Kontrolle. Investitionen wurden und werden zielgerichtet auf die Einsparung von Ressourcen und verbesserte Arbeitsbedingungen ausgerichtet. Wir fertigen mit

- DEMAG Ergotech – Spritzgussmaschinen
- Arburg Allrounder 270 S – Spritzgussmaschinen
- Erkaltungsanlage
- automatische Entgratung/ Temperanlage
- Fräsmaschine FANUC Robdrill
- CNC Erodier- und Drahtschneidtechnik

Der Maschinenpark ist teilweise mit Vollautomation ausgestattet. Der bauliche Zustand ist gegenüber der vorhergehenden Berichtsperiode unverändert.
Das im Maschinenpark vorhandene Kühlwasser wird über Filter und Wärmetauscher/ -kollektor in der Wintersaison zur Beheizung des gesamten Gebäudes und im Sommer zur Temperierung verwendet.
Im Werkzeugbau ist der Einsatz von Kühlschmierstoff gegeben. Eine engmaschige Kontrolle sowie ggf. erforderlichenfalls Eingriffsmaßnahmen bedingen ein Mindestaufkommen an Abfall (2-Jahres-Zyklus).

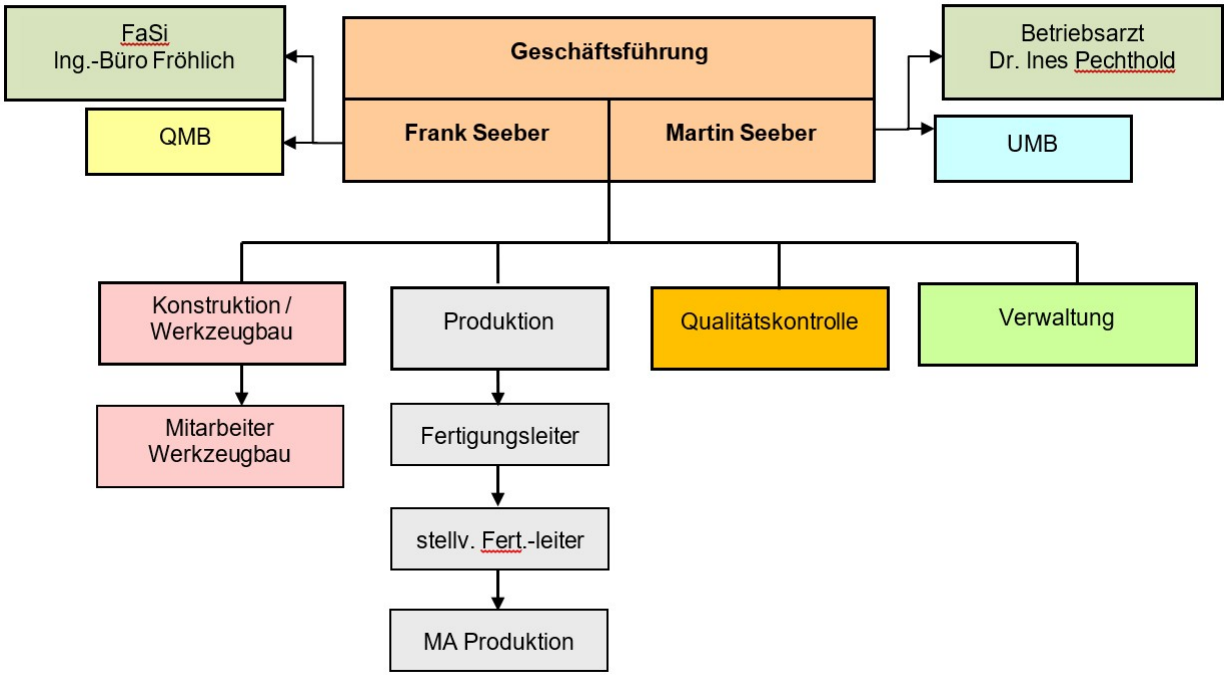
Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

1.5 Unsere Mitarbeiter

Aktuell sind in unserem Unternehmen 28 Mitarbeiter tätig.
In der Umgebung sehen wir uns als ortsansässiges Unternehmen mit starker sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und deren Familien. Wir pflegen einen vertrauensvollen Führungsstil und bauen auf die Energie und Motivation eines jeden Mitarbeiters. Wir beteiligen uns an der Integration von ausländischen Mitbürgern durch Beschäftigungsverhältnis. Eine flache Hierarchie bietet täglich den direkten Kontakt zum Mitarbeiter und einer offenen Kommunikation.

Alle Mitarbeiter der Martin Seeber Kunststofftechnik GmbH erhalten regelmäßig das Angebot zur internen und externen Weiterbildung auf allen für uns relevanten Bereichen der Kunststoffspritztechnik sowie auch im Bereich Umweltschutz, Energie sparen und der Abfalltrennung.

1.6 Organigramm



Zuständigkeiten

Gesetzliche beauftragte Personen

- Fachkraft für Arbeitssicherheit – extern – Ing.-Büro Fröhlich
- Betriebsarzt – extern – Dr. Ines Pechthold
- Sicherheitsbeauftragter – intern – Hr. Frank Seeber
- Ersthelfer – intern – 4 Mitarbeiter

Am Produktionsstandort Gräfenthal besteht keine Notwendigkeit zur weiteren Bestellung von Beauftragten bzgl. Immission- und Gewässerschutz bzw. Gefahrgut und Abfall. Die Mengenschwellwerte hierzu sind geprüft und werden nicht erreicht.

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Umweltmanagementbeauftragter

Die Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten ist gemäß EMAS III erforderlich. Als UMB fungiert der Geschäftsführer Herr Martin Seeber in Personalunion. In diesen Funktionen ist Herr Seeber weiterhin federführend für das UMS-Team tätig, welches sich regelmäßig trifft und die aktuellen Maßnahmen und den Stand der Umsetzungen bespricht.

2. Produkte und Produktionsverfahren

Wir sind Spezialist in der Herstellung von hochwertigen und präzisen Kunststoffteilen mittels verschiedener Verfahren des Kunststoffspritzguss

- Thermoplast-Spritzguss
- Duroplast-Spritzguss
- Elastomer-Spritzguss

für die Industriezweige der Elektro-, Sensor-, Fahrzeug- und Bahnsteuerungstechnik als auch der Medizintechnik.

2.1 Produktlebenszyklus

Unsere Produkte sind jeweils Komponenten und fließen in die analytische der aufbewahrenden Leistung in der Medizinbranche bzw. Elektro- und Automobiltechnik ein und tragen somit bei der Aufrechterhaltung der Gesundheit oder der Erleichterung im Alltag uns aller bei. Nach Ablauf der Lebensdauer unsere Produkte sind diese über den grünen Punkt bzw. Wertstoffhöfe (Elektroschrott) der recyclebaren Verwertung zuführbar.
Der Produktlebenszyklus wird bzgl. eingesetzter Energien (Strom, Diesel) betrachtet. Mit Nutzung der Abwärme des Kühlwassers aus dem Spritzgussprozess und einer Wärmepumpe (seit 2012) ist für die Wärmezufuhr ohne Einsatz fossiler Brennstoffe gewährleistet.
Für den Versand der Produkte finden Pendelverpackungen des Kunden als auch wiederverwendungsfähige Verpackungsmaterialen ihren Einsatz. Die Verpackungsmaterialien werden von Herstellern in der Region mit kurzen Anfahrwegen bezogen. Die Bündelung von Aufträgen und Transporten ist unser Ziel sowie der Verzicht von Sonderfahrten.

Der in unserem Zuständigkeitsbereich liegende Produktlebensweg wird in fünf Schritte unterteilt:

1. Beschaffung und Anlieferung der Rohware
2. Fertigung des jeweiligen Produktes
3. Qualitätskontrolle
4. Verpacken des jeweiligen Produktes
5. Versand des Produktes beim Kunden

Unser Unternehmen führt selbst keine Produktentwicklung durch und hat keine Einflussmöglichkeit auf den Kunden hinsichtlich der Auswahl des Rohmaterials oder der Formgestaltung sowie die Art und Form der Verpackung des Produktes.

Die benötigten Rohstoffe werden unserem Unternehmen entweder direkt vom Kunden oder von einer Spedition angeliefert. Aufgrund der Wirtschaftlichkeit optimieren diese ihre Anlieferung so, dass möglichst ressourcenschonende Transporte erfolgen. Somit sind Einflussmöglichkeiten bis auf die Auswahl des jeweiligen Dienstleisters nicht vorhanden.

Die Abläufe sind insgesamt bereits so optimiert, dass weitere Einflussmöglichkeiten bzw. Optimierungen aktuell aus unserer Sicht nicht gegeben sind.

3. Umweltpolitik

Für die Fa. Seeber stellt der Umweltschutz einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik dar.
Wir handeln aus eigener Verantwortung und aus dem Wissen heraus,

dass ein Unternehmen, das ökologisch geführt wird, in Zukunft besser auf dem Markt bestehen kann.

Wir sind ein Unternehmen, das durch eine hohe Flexibilität in der Produktionsvorbereitung und im Fertigungsablauf in der Lage ist, kostengünstig Nischen in der Herstellung von kleineren und mittleren Stückzahlen an fertigungstechnisch komplizierten Thermo- und Duroplast-Erzeugnissen zu besetzen. Durch eine überschaubare Unternehmensgröße und durch persönlichen Kontakt zu allen Mitarbeitern sind alle Leitungsebenen in der Lage, Einfluss auf qualitäts- und umweltgerechtes Verhalten zu nehmen.

Die Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems verbunden mit der konsequenten Beachtung von Handlungsgrundsätzen des Umweltschutzes in unserer Unternehmenstätigkeit dient auch dazu, uns von Mitbewerbern abzuheben und Verfahrenssicherheit sowie Rechtssicherheit auf Umweltschutzgebiet zu erlangen und damit die wirtschaftlichen Risiken unseres Unternehmens zu senken.

Umweltschutz wird damit unseren Kunden durch umweltkonform produzierte Erzeugnisse, unseren Beschäftigten durch umweltfreundliche, nicht gesundheitsschädigende Arbeitsbedingungen, unseren Grundstücksnachbarn am Standort durch minimierte Emissionen zugutekommen. Der Tätigkeitsinhalt unseres Unternehmens darf die Umwelt nicht mehr als objektiv unvermeidbar belasten.
Aus diesem Grund gehen wird bei Investitionen, Produktionsentscheidungen, Materialbeschaffungen und Materialrecycling von umweltbezogenen und wirtschaftlich orientierten Grundsätzen aus.

Es ist unsere Absicht, mögliche Umweltbeeinträchtigungen zu vermeiden oder auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Wir verpflichten uns deshalb zur strikten Einhaltung aller für unser Unternehmen geltenden Rechtsvorschriften, insbesondere auch des Umweltschutzes.
Neben der ständigen qualitativen Verbesserung unserer Produkte verpflichtet sich die oberste Leitung zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung:

3.1 Handlungsgrundsätze:

1. Ordnung, Sauberkeit sowie sorgsamer und sparsamer Umgang mit Produktionsrohstoffen, Maschinentechnik und Betriebsstoffen sind wesentliche Voraussetzungen für eine qualitäts- und umweltgerechte Produktion. Entsprechende Handlungsabläufe und Verantwortlichkeiten für unsere Hauptprozesse

Fertigung von Press- und Spritzgusswerkzeugen
Fertigung von Duroplast Erzeugnissen
Fertigung von Thermoplast Erzeugnissen

wurden deshalb detailliert im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und im Zuge des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS III und DIN EN ISO 14001:2015 getroffen und durchgesetzt.

2. Wir betrachten den Umweltschutz als wichtigen Bestandteil unserer Unternehmensführung, um Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen. Wir stellen sicher, dass der Umweltschutz in allen Funktionen und auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln nachhaltig umgesetzt wird.

3. In unserer Investitionspolitik, vor allem bei Werkzeugmaschinen und Kunststoffverarbeitungsmaschinen, berücksichtigen wir heutige und perspektivische Umweltanforderungen, insbesondere im Hinblick auf den Ressourcenverbrauch..

4. Wir fördern das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch ständige Aus- und Weiterbildung und motivieren sie zu verantwortungsvollem Handeln.

5. Die Auswirkungen der gegenwärtigen Tätigkeiten unseres Unternehmens auf die lokale Umgebung und auf den Kunden werden regelmäßig überwacht und bewertet.

6. Die Umweltauswirkungen jeder neuen Tätigkeit werden vor der Einführung nach Umweltgesichtspunkten bewertet.

7. Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Beseitigung von Umweltbelastungen; wo dies nicht umfassend zu realisieren ist, verringern wir umweltbelastende Emissionen und das Abfallaufkommen auf ein Mindestmaß.

8. Der Einsatz umweltfreundlicher Materialien, Verfahren und Technologien sowie Hilfsstoffe bei der Leistungserbringung wird mit dem Ziel forciert, Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Wasser) einzusparen.

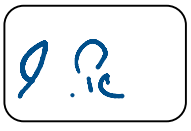
9. Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um Unfälle zu vermeiden bzw. bei unabwendbaren Ereignissen durch konkret definierte Verhaltensvorschriften schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu verhindern.

10. Für die Überwachung der Übereinstimmung technischer und organisatorischer Verfahren mit der Umweltpolitik des Unternehmens gelten im Voraus festgelegte Verfahrensweisen. Sofern dies Messungen und Versuche erfordert, wird für die Aufzeichnung und Aktualisierung der Ergebnisse gesorgt.

11. Die Öffentlichkeit, unsere Kunden und die zuständigen Behörden erhalten alle Informationen, die zum Verständnis der Umweltauswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens benötigt werden. Wir führen einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit.

12. Wir prüfen unsere Lieferanten, soweit möglich und sinnvoll, um auch bei unseren Vertragspartnern umweltgerechtes Arbeiten zu gewährleisten.

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter



13. Zur ständigen Verbesserung des Umweltschutzes formuliert unser Unternehmen konkrete Umweltziele und legt die Mittel und Maßnahmen zu deren nachhaltigen Umsetzung sowie Verantwortlichkeiten fest.

14. Im Bereich der Nachhaltigkeitsgrundsätze sind wir uns der besonderen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern bewusst. Unsere wichtigste Ressource sind motivierte und leistungsstarke MitarbeiterInnen. Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit hängen in besonderem Maße vom Arbeitsumfeld, der Gesundheit sowie den bedarfsgerechten Qualifikationen ab. Daher halten wir ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot sowie ein umfassendes Konzept zum Gesundheitsmanagement und Beratungsangebote zur Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen bereit.

4. Umweltmanagement

Bestimmung des Kontextes der Organisation

= *Die Kombination interner und externer Themen, die eine Auswirkung auf die Vorgehensweise eines Unternehmens hinsichtlich der Entwicklung und des Erreichens ihrer Ziele haben kann.*

(Zitat aus DIN EN ISO 9000:2015)

Dieser Kontext ist im praktischen Geschäftsbetrieb ein Geflecht aus internen oder externen Beziehungen und Einflüssen, die sich positiv (fördernd) oder negativ (hemmend) auf den Erfolg der Geschäftstätigkeit auswirken. Hinter jeden dieser Beziehungen und Einflüssen stehen wiederum sogenannte interessierte Parteien, die ebenfalls erkannt werden müssen und auf die im weiteren Verlauf der Umweltprüfung eingegangen wird. Letztendlich können sich aus diesem Geflecht konkrete Risiken und Chancen ergeben, die sehr wesentlich sein können für unsere wirtschaftlichen Erfolgsaussichten.

Wir unterscheiden

- externe Themen bzw. Einflüsse, die von außen auf das Unternehmen wirken
- interne Themen bzw. Einflüsse, die von innen auf das Unternehmen wirken

Die wesentlichsten externen und internen Themen sind in einer schriftlichen Übersicht in der Managementdokumentation zusammengefasst. Dabei werden auch Veränderungen durch den Klimawandel berücksichtigt. Diese Übersicht wird mindestens 1 x jährlich geprüft und ist Datum vom 12.06.2026 effizient inclusive Integration der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien dargestellt. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auf das Unternehmen einwirkend als auch vom Unternehmen ausgehend hinreichend betrachtet. Das Ergebnis dieser Betrachtung zeigt in beiderseitiger Hinsicht einen sehr geringen Einfluss.

4.1 Erfassung der interessierten Parteien und Bestimmung ihrer Erwartungen

Interessierte Partei

= *eine Person oder eine Organisation, die eine Entscheidung oder Tätigkeit beeinflussen kann, die davon beeinflusst sein kann oder die sich davon beeinflusst fühlen kann*

(Zitat aus DIN EN ISO 9000:2015)

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Im Kern geht es darum, einen ständigen Überblick darüber zu haben, welche Firmen, Institutionen oder Einzelpersonen aus Umweltsicht einen positiven oder negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Firma ausüben, wie sich dieser Einfluss auswirkt und welche Möglichkeiten zur Unterstützung/Nutzung positiver Einflüsse bzw. zur Verhinderung/Minimierung negativer Einflüsse bestehen. Diese interessierten Parteien sind ein Bestandteil des bereits dargestellten Kontextes der Organisation. Interessierte Parteien können sowohl externer als auch interner Natur sein.

Auch hier ist zutreffend, dass die Ermittlung und Einflussnahme auf interessierte Parteien kein einmaliger Vorgang sind, sondern anlassbezogen oder wenigstens 1 x pro Jahr wiederholt bzw. aktualisiert wird. Die wesentlichsten externen und internen interessierten Parteien sind in einer schriftlichen Übersicht zusammengefasst, die im Unternehmen vorliegt. Neu integriert ist der künftig zu erwartende reduzierte Strombezug durch die Inbetriebnahme der eigenen Photovoltaikanlage sowie Anforderungen durch den Klimawandel.

4.2 Rechtliche Verpflichtungen

Als Unternehmen trägt unser Unternehmen eine hohe Verantwortung für die Einhaltung der umweltrechtlichen Vorgaben. Um die Rechtsgültigkeit kontinuierlich sicherzustellen, führen wir ein umfassendes Rechtsverzeichnis, das sämtliche für unsere Unternehmen relevanten Betreiberpflichten erfasst.
Relevant ist dabei unter anderem:

- Betreiben einer Produktionsstätte (ArbSchG, TA-Lärm)
- Energieverbrauch (EnEfG)
- Lager von Roh- und GefahrStoffen (BetrSichV, BBodSchG; WHG; AwSV; GefStoffV, TRGS 510)
- Abfall (KrwG; AltölV; ElektroG; GewAbfV, BattGD)

Diese Übersicht sowie die Texte der Vorschriften sind für alle Mitarbeitenden zugänglich. Relevante Änderungen sind auch Bestandteil von Arbeitsschutzunterweisungen, Unterweisungen zum Umgang mit Gefahrstoffen sowie Schulungen zum Umweltmanagement und andere mehr. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften. Die Aktualität der Übersicht sowie die tatsächliche Einhaltung wird durch geeignete Maßnahmen der betrieblichen Vorgesetzten, dem Umweltbeauftragten sowie im Rahmen interner Audits, der Umweltbetriebsprüfung als auch fortlaufenden Begehungen kontrolliert. Diese Maßnahmen helfen uns, die Rechtskonformität zu gewährleisten als auch Verbesserungspotential zu identifizieren und zu nutzen

4.3 Interne Kommunikation

Die interne Kommunikation erfolgt über verschiedene Formen.

- einmal jährlich finden **Mitarbeitergespräche** zwischen den Mitarbeitern und Geschäftsführern statt, indem über Zielvereinbarungen, Leistungsbeurteilungen, offene Fragen, etc. gesprochen bzw. diskutiert wird
- **Aushänge/Informationsschreiben** werden i.d.R. am schwarzen Brett ausgehangen oder bei wichtigen Anliegen im Pausenraum verteilt. Somit bleiben die Angestellten weitestgehend auf dem neuesten Stand
- Generell existieren im Haus kurze Informationswege, der Geschäftsführer ist in den täglichen Fertigungsablauf involviert.

4.4 Externe Kommunikation

Die externe Kommunikation erfolgt über verschiedene Formen

- Auf der firmeneigenen **Homepage** www.seeberkunststofftechnik.de, die kontinuierlich aktualisiert wird, kann man sich einen ersten Eindruck über den Betrieb verschaffen
- **Kundenanfragen und -beschwerden** können jederzeit telefonisch, per Mail oder per Fax eingereicht werden

4.5 Havarie- und Notfallmanagement

Havarie-, Notfall- und Brandereignisse können signifikante Schäden an Menschen, Natur und dem Unternehmen anrichten. Daher betreiben wir ein ausgereiftes Notfall- und Gefahrenabwehrsystem und arbeiten eng mit der Freiwilligen Feuerwehr zusammen. Die Risiken werden jährlich im Zuge der Bewertung der Risiken und Chancen FB 3 – Stand 12.06.2026 - sowie der Umweltaspekte FB 4 mit gleichlautendem 12.06.2026. Risiken werden durch kontinuierliche und bereits umgesetzte Gegenmaßnahmen weitestgehend beherrscht. Es gibt aktuell keine Veranlassung über die bereits definierten Maßnahmen hinaus zu agieren.

5. Umweltaspekte

Die grundsätzliche Input- und Output-Situation sowie die sich daraus ergebenden Stoffströme und direkten sowie indirekten Umweltauswirkungen stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

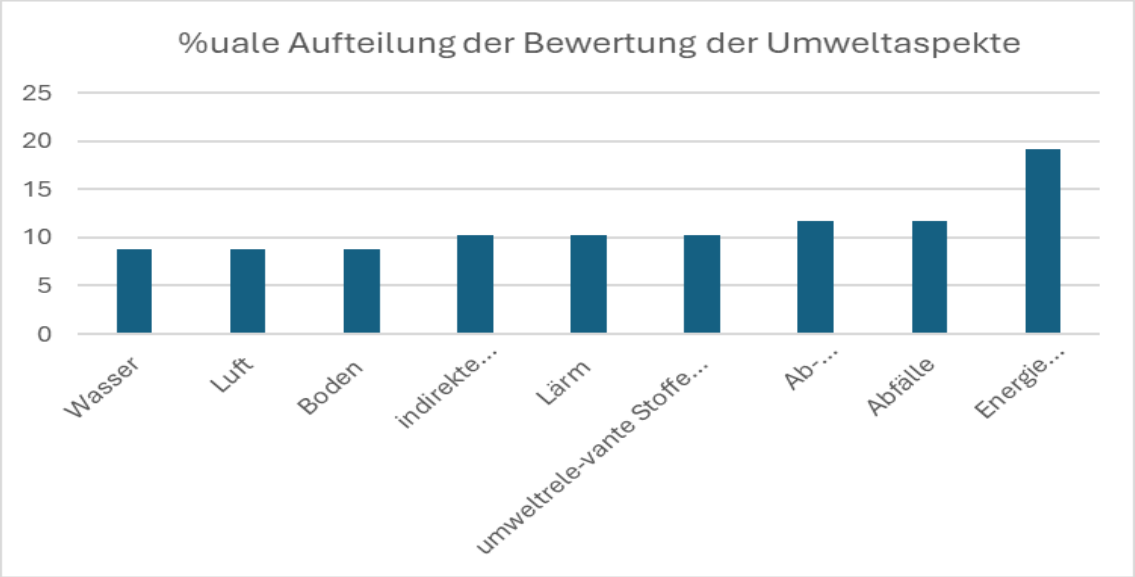
Input		***Output***	
Energie:	Diesel	Produkte	Spritzgusswerkzeuge
	Strom		Thermo-/ Duroplastund Elastomerfertigteile
Betriebsmittel:	Thermoplaste	Abfälle:	gelbe Tonne
	Duroplast		Papier/Pappe
	Metalle f. Werkzeugbau		Restmüll (gem. Siedlungsabfall)
	Betriebs- und Hilfsstoffe		Kunststoffproduktionsabfälle
	Gefahrstoffe	gefährliche Abfälle:	Altöl
			ölhaltige Betriebsmittel
			Kühlschmierstoffe
Ressourcen	Wasser		
	Luft	Emissionen:	Lärm (Fahrzeuge, Fertigungsmaschinen)
			AblLuft (Absaugung Werkzeugmaschinen, Fahrzeuge)
			CO_2 indirekt durch Strombezug
		Abwasser:	Niederschlagswasser
			Sanitärabwasser

Durch die wirtschaftliche Tätigkeit der Martin Seeber Kunststofftechnik GmbH wird die Umwelt geringfügig beeinflusst. Wir haben direkte und indirekte Umweltaspekte bestimmt und versuchen diese durch verschiedene Maßnahmen gezielt zu beeinflussen.

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Unsere Umweltaspekte sind für den normalen als auch abweichenden Betrieb ermittelt und nach festgelegten Kriterien, wie rechtliche Anforderung, Genehmigungsrelevanz, Gefahrenpotential für Havarien, Umwelt- und Personenschäden sowie der Nachbarschaft, Ressourcenverbrauch und Nachhaltigkeit hinlänglich bewertet.
Als bedeutende Umweltaspekte hat sich der Einsatz von Energien (Elektroenergie und Kraftstoffe) gefolgt vom Abfall herauskristallisiert. Ein zusätzlicher Einsatz fossiler Brennstoffe ist mit der Nutzung von Abwärme und Wärmepumpe nicht erforderlich.

5.1 Direkte Umweltaspekte
Die direkten Umweltaspekte sind durch uns unmittelbar beeinflussbar. Entsprechende Maßnahmen haben wir gemäß dem FB 4 Bewertung der Umweltaspekte und der Risikoabschätzung eingeleitet und umfangreich dokumentiert.



Eine detaillierte Auswertung der Verbräuche/ Aufkommen hierzu erfolgt unter Pkt. 5.

5.2 Indirekte Umweltaspekte
Zu den indirekten Umweltaspekten zählen solche Tätigkeiten und Prozesse, deren Ausmaß durch unser Unternehmen nur bedingt bzw. nicht beeinflussbar oder kontrollierbar sind. Dies sind:

<u>Entsorgungsbetriebe</u>
Wir beauftragen mit der Entsorgung unserer anfallenden Abfälle ausschließlich zertifizierte Fachbetriebe mit entsprechenden Nachweisen. Die Ausweisung der Abfallmengen erfolgt bei Abholung zu 100% durch Wiegen.

Lieferanten

Unseren langjährigen Geschäftspartner sind die jährlichen Umwelterklärungen bekannt. Sie wissen um deren Bedeutung für unser Unternehmen. Unsere nachhaltige Partnerschaft ist geprägt von Loyalität und Lokalität. Bei der Beschaffung/Investition in neue Maschine, Ausrüstung oder Fahrzeuge wird auf energieeffiziente und umweltschonende Technik geachtet

Transportunternehmen

Teilweise werden die Produkte in Eigenregie unserer Kunden geordert. Bei anderen Versendungen beauftragen wir langjährige und erfahrende Speditions- und Versandunternehmen.

6. Kernindikatoren

6.1. Emissionen

Luftemissionen

Von den Kunststoffverarbeitungsmaschinen gehen bei bestimmungsgemäßem Betrieb keine relevanten Luftemissionen aus. Duroplastpressmaschinen älterer Bauart sind teilweise durch moderne Spritzgussmaschinen ersetzt worden.

Der durchschnittliche Anfahrts- und Rückweg unserer Mitarbeiter beträgt 10 km. Somit sind auch die Schadstoffemissionen sehr gering. Die Mehrzahl der Produktionsmitarbeiter sind Frauen. Wo möglich sind Fahrgemeinschaften durch Mitarbeiter gebildet. Dadurch wird eine Reduzierung von indirekten THG-Emissionen erzielt. Die Nutzung entsprechend Angebot hinsichtlich Jobrades ist aufgrund mangelnder Radwege und damit verbundener hohen Unfallgefahr auf Landstraßen in der Dunkelheit nicht gegeben. Aktuell ist keine Erweiterung des Personalbestandes geplant, so dass eine indirekte Erhöhung dieser Umweltauswirkung nicht zu erwarten ist.

Lärmemissionen

Lärmemissionen der Spritzgussmaschinen sind in geringer Intensität - lediglich in der Produktionshalle vorhanden. Lärmschutzbereiche befinden sich lediglich an den Maschinen zum Aufmahlen der Spritzgussabfälle für den Wiedereinsatz in der Produktion.

Außerhalb der Halle sind Produktionsgeräusche kaum wahrzunehmen. Eine Beeinträchtigung der Nachbarschaft ist nicht gegeben.

Die Lärmimmissionen durch den Transport von Rohstoffen und Fertigwaren, sowie der Fahrten von und zur Arbeit der Mitarbeiter ist entsprechend eingesetzter Technik und deren Überwachung nicht über das gesetzlich zulässige Maß gegeben.

Staubemissionen

Im Unternehmen selbst gibt es keine Maschinen oder Anlagen, die Staubemissionen verursachen. Somit wird die Auswirkung als unwesentlich eingestuft.

Schadstoffemissionen (CO_2)

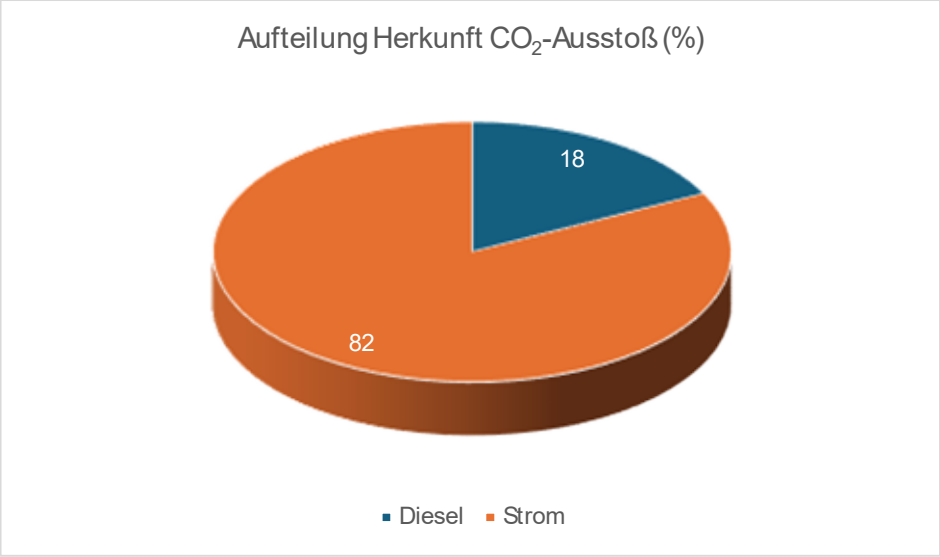
Zur Ermittlung einer umweltrelevanten Kennzahl mit realistischer Aussagekraft zur Verbesserung bei der Betrachtung mehrerer Jahre weisen wir den spezifischen CO_2-Ausstoß als Gesamtaufkommen aus dem Verbrauch von Strom, Kraftstoff aus.

Umwelterklärung 2025

	2023			2024			2025		
	Ver-brauch	CO_2-Aus-stoß	spezif. CO_2-Aus-stoß/t Ver-kaufs-menge	Ver-brauch	CO_2-Aus-stoß	spezif. CO_2-Aus-stoß /t Ver-kaufs-menge	Ver-brauch	CO_2-Aus-stoß	spezif. CO_2-Aus-stoß /t Ver-kaufs-menge
ME	kWh	t	t	kWh	t	t	kWh	t	t
Diesel	75.449	20		71.268	19		73.319	20	
Strom	308.405	94		284.720	87		289.866	89	
PV-Anlagge (Eigen-nutzung)				7.920	0		19.440	0	
Gesamt	**383.854**	**114**	**0,979**	**363.908**	**106**	**0,969**	**402.065**	**109**	**1,101**

Im Verhältnis zum Vorjahr ist eine Erhöhung des spezifischen CO_2-Ausstoßes zu verzeichnen. Dies resultiert auf die schwankende Auftragslage und stetigem Bedienen der terminisierten Aufträge. Ersichtlich auch in einer reduziertem Verkaufsmenge gegenüber dem Vorjahr. Die verbesserte erstmals ganzjährige Nutzung der PV-Anlage führte zwar zu einem höheren Anteil am Gesamtverbrauch gegenüber dem Vorjahr, konnte das Ergebnis jedoch nicht positiv beeinflussen. Der CO_2-Ausstoß ist insgesamt um 13% gestiegen.

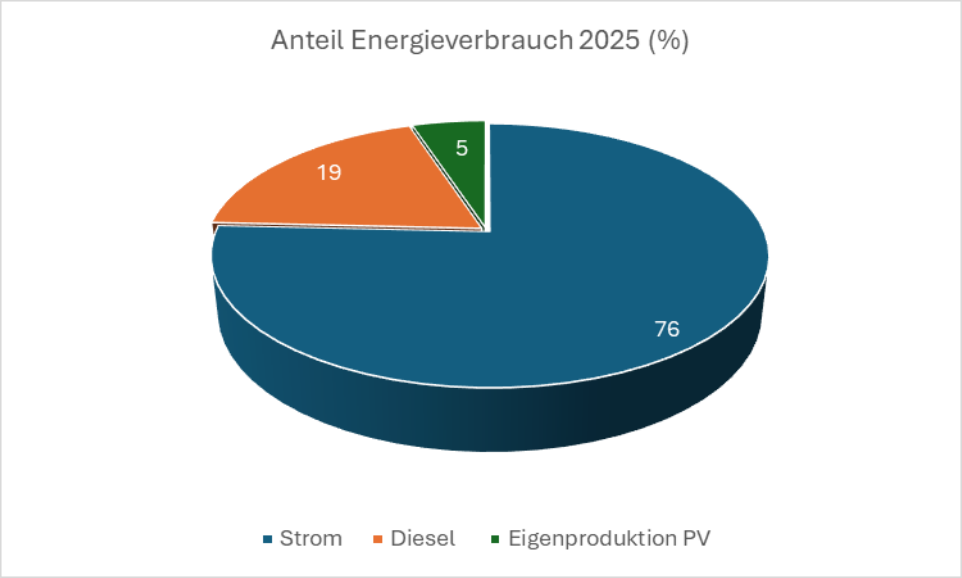
Für eine weitere Einsparung des CO_2-Ausstoßes ist die Anschaffung eines Elektromobilitätsfahrzeuges und somit Reduzierung des Dieselkraftstoffes geplant.



Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

6.2. Energie

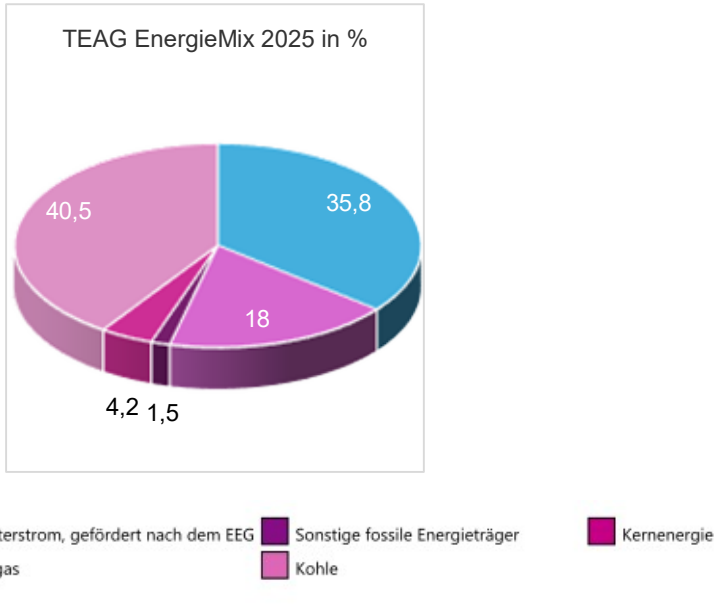
Am Standort Gräfenthal wird derzeit Elektroenergie und Diesel eingesetzt. Die Verbrauchswerte haben sich wie folgt entwickelt. Der größte Anteil der direkten Umweltauswirkungen entsteht durch den Verbrauch von Energie.



Elektroenergie

Derzeit bezieht die Seeber Kunststofftechnik GmbH Elektroenergie vom territorialen Anbieter, der TEAG mit einem hohen Anteil an erneuerbarer Energie – incl. Mieterstrom gefördert nach EEG (75%). Bundesweit liegt der Anteil der erneuerbaren Bruttostromverbrauches bei 58,6%.

Strommix des Anbieters besteht aus

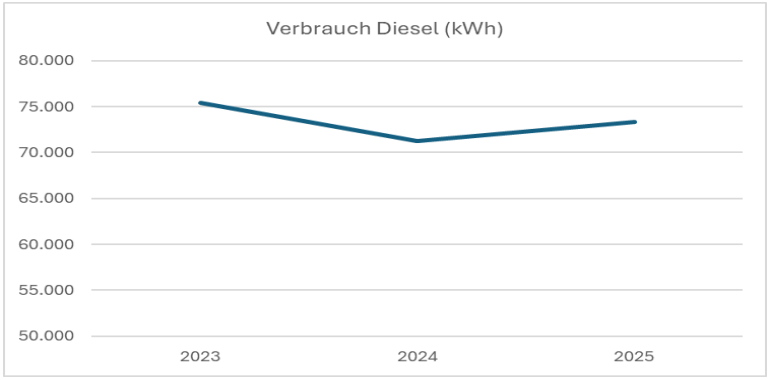


Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

		2023	2024	%	2025	%
Strom	kWh	308.405	284.720	97	289.866	94
Eigennutzung aus der PV-Anlage	kWh		7.920	3	19.440	6
Ges.		308.405	292.640		309.306	
Spez. Stromver.	kWh/T€ Umsatz	120	91		111	

Im kompletten Gebäude, erfolgt die Beleuchtung mittels LED. Nicht benötigte Geräte werden ausgeschaltet und nicht in den StandBy versetzt. Bei der Beschaffung von signifikanten Energieverbrauchern wird der Umweltmanagementbeauftragte involviert.
Durch verschiedene innerbetriebliche Maßnahmen versuchen wir den Stromverbrauch zu reduzieren und somit Ressourcen zu sparen. Dies ist uns aufgrund der unsteten Auftragslage und Bedienen im vergangenen Geschäftsjahr nicht gelungen. Der absolute jährliche Verbrauch an Elektroenergie als auch die spezifische Betrachtung ist unabdingbar damit verbunden. Die Bündelung von Aufträgen ist nicht in jedem Fall gegeben.
Einfluss nehmen wir bereits bei der Herstellung der Spritzgusswerkzeuge in Form von entsprechender Wärmedämmung im Produktionseinsatz.

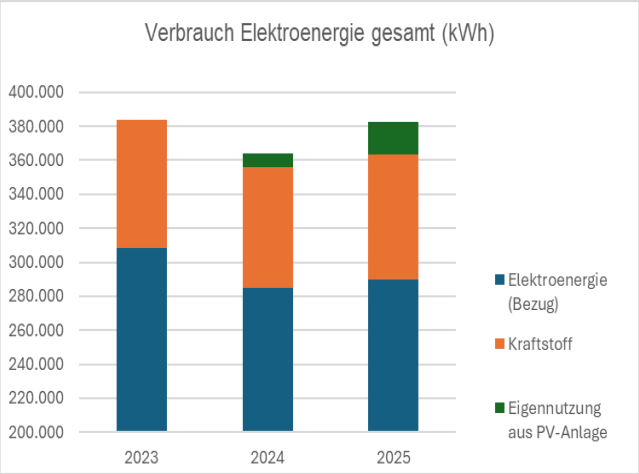
<u>Kraftstoff</u>
Kraftstoffe für die Firmenfahrzeuge werden ausschließlich an öffentlichen Tankstellen getankt und keine Kraftstoffe im Firmengelände gelagert. Von einer Gefährdung durch Lagerung von Kraftstoffen ist nicht auszugehen.
Eine Reduzierung dieses Energieträgers soll mit Anschaffung eines Elektromobilitätsfahrzeuges künftig erzielt werden.

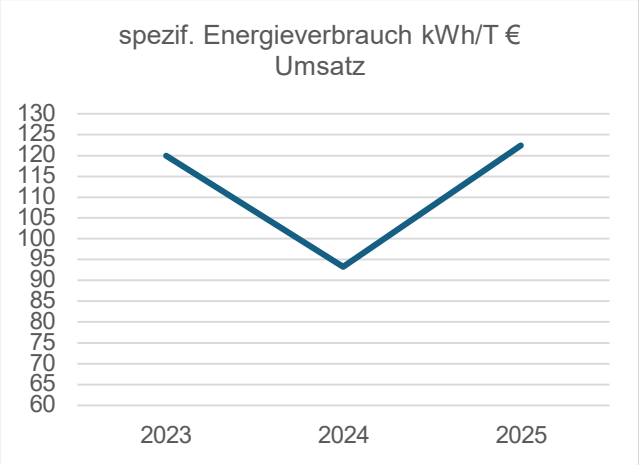


Die minimalistische Erhöhung des Dieselverbrauchs resultiert aus unterschiedlichen Laufleistungen der Fahrzeuge (Kundenakquise, -besuche..).

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Gesamtenergieverbrauch (Strom und Kraftstoff)





Die Erhöhung des spezifischen Energieverbrauchs gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem erhöhten Energiebedarf für das Betreiben der Anlagen bei schwachem Auftragseingang und mangelnder Bündelfähigkeit von Aufträgen.

6.3. Wasser und Abwasser

Durch schonenden Einsatz von Ressourcen versuchen wir den Wasserverbrauch im Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Am Standort wird lediglich Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung verbraucht und das Sanitärabwasser in das kommunale Abwassernetz eingeleitet.
Der erhöhte Verbrauch im Jahr 2024 resultiert aus der Auffüllung der Kühlwasserzisterne mit Frischwasser nach Reinigung incl. Filterwechsel.
Stark verunreinigte Wässer und andere Lösungen werden separat gesammelt und einer gesonderten Entsorgung zugeführt. Diese Medien werden nicht über den öffentlichen Abwasseranschluss entsorgt. Nennenswertes Reduzierpotential ist nicht vorhanden.

	ME	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	m³	14	62	21
Spezif. Verbrauch/ Umsatz	m³/T€	0,004	0,016	0,006

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

6.4. Hilfs- und sonstige umweltrelevante Betriebsstoffe, Material

Gefahrstoffe werden außer in der Fertigung und im Formenbau nur im geringen Umfang verwendet. Die Kernindikatoren konzentriert sich auf Kühlschmierstoffe, Reinigungs- und Beschichtungsmittel sowie Öle. Die Lagerung erfolgt auf Ölauffangwannen bzw. in einem Stahlblechschrank. Das Arbeits- und Gefahrstoffverzeichnis liegt aktualisiert vor (13.06.2026). Die ordnungsgemäße Lagerung und Kennzeichnung werden gewährleisteten. Ein Anlagenverzeichnis für wassergefährdende Stoffe liegt gültig vor.

Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden und wurden im Juni 2025 aktualisiert. Die gültigen Betriebsanweisungen sind im Anwendungsbereich der Gefahrstoffe vorhanden und erfüllen die Anforderungen an die GefStoffV. Die Belegschaft wird nachweislich im Rahmen der Arbeitsschutzunterweisung diesbezüglich unterwiesen (21.12.2025). Der betriebliche Fuhrpark besteht nach wie vor nur aus 4 Pkw‘s und einem Klein-Lkw mit geringer Laufleistung.

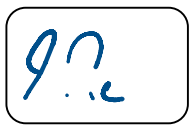
Umweltrelevant aus der Sicht der Materialeffizienz sind in unserem Unternehmen vor allem die für die Produktion verwendeten Kunststoffmassen. Es besteht ein Nachweis für den Input an Thermo- und Duroplastgranulat. Die Verordnung (EU) 2025/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. November 2025 über die Vermeidung der Freisetzung von Kunststoffgranulat zur Verringerung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik wurde hinsichtlich Gefährdung betrachtet. Die Anwendung ist nicht zwingend - der Schwellenwert von 1.500 t/p.a. wird nicht erreicht. Eine Gefährdung zur Freisetzung von Mikroplastik durch das Unternehmen ist durch Umsetzung von definierten Maßnahmen hinsichtlich Lieferung, Lagerung, Entsorgung sowie der Verpackung, Sauberkeit und Ordnung nicht gegeben. Kontinuierliche Kontrollen dienen der Aufrechterhaltung des hohen Reinheitsstandards.

In der Herstellung der Kunststoffprodukte fallen objektiv bedingt Restmaterialien, vor allem in Form von Angüssen an. Der Materialanteil von Fertigprodukt und Anguss ist in Abhängigkeit von Größe und Kompliziertheit des Spritzgussteiles sehr unterschiedlich. Wir streben bereits bei der Herstellung der Spritzgussformen eine Optimierung an, um den Materialanteil der Angüsse gering zu halten.

Bei Thermoplasten führen wir die Angüsse und Ausschussteile dem eigenen Recycling zu und stellen daraus wieder in der Produktion verwendbares Kunststoffgranulat her oder verkaufen das Regranulat an andere Betriebe zum Wiedereinsatz in der Produktion. Bis auf unbedeutende Streuverluste erreichen wir so eine Materialeffizienz von 100 %.

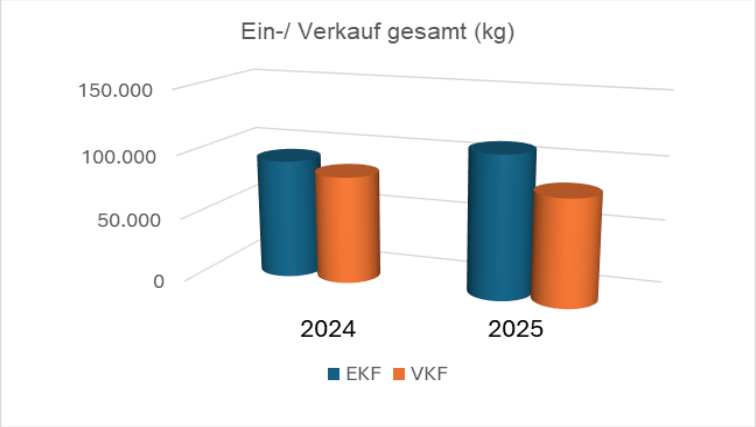
Bei Duroplasten sind -Aufbereitung und Wiederverwendung des Ausschusses oder der Angüsse wirtschaftlich nicht darstellbar. Im Interesse der Materialeffizienz konzentrieren wir uns deshalb auf die Reduzierung des Ausschusses und die Optimierung der Formen. Im Jahre 2024 haben wir bei Duroplasten eine Materialeffizienz von ca. 75 % erreicht.

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter



Übersicht/ Tabelle zu den verwendeten Schlüsselmaterialien

Rohstoff	ME	Einkauf		Verkauf	
		2024	2025	2024	2025
Thermoplastgranulat	kg	86.155	86.155	103.031	73.756
Duroplastgranulat		4.500	8.640	6.079	7.134
Farbbatch		1.850	1.429	1.438	1.529
Gesamt		**92.505**	**96.244**	**110.548**	**82.419**



6.5. Abfälle

Bezüglich der anfallenden Abfallarten ergaben sich keine Änderungen. In unserem Unternehmen fallen jährlich folgende Abfallmengen an:

Abfallbezeichnung	**AVV-Nr.**	**ME**	**2023**	**2024**	**2025**	**getr. Sammelqoute %**
Gewerbl. Siedlungsabf.	200 301	t	2,0	2,0	4,5	58
Nicht recyclebarer Kunststoff	200 139	t	0,6	0,6	0,6	42
Pappe, Papier	200 101	t	1,5	1,5	1,6	
Kunststoffverpackungen, Folie	200 106	t	0,9	1,5	1,5	
Altöl/Ölaufsaugmaterial	130 206*	t	0,2	0,1	0,1	
Schrott		t	0,5	0,3	0,1	

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Eine Verbesserung der Sammelquote konnte durch Aufräumaktion am Standort nicht erzielt werden. Die gewerblichen Siedlungsabfälle sind unter Berücksichtigung der Abfallfraktionen trotzdem im letzten Geschäftsjahr angestiegen. Thermoplastabfälle werden von uns generell wiederaufbereitet und in der Produktion eingesetzt oder für die Produktion an andere Betriebe weiterverkauft, so dass dort kein Abfall zur Entsorgung entsteht. Bei Duroplastabfälle steht die entstehende Abfallmenge auch in Abhängigkeit von Umfang und Spezifik der Kundenaufträge. Die Abfallmenge bei Duroplasten ist gering, so dass sich die Anschaffung der hierfür erforderlichen Maschinentechnik zur Aufbereitung für den Wiedereinsatz in der Produktion wirtschaftlich in keiner Weise rechnet.

Die Lagerung und Entsorgung der Abfälle erfolgt in bauartzugelassenen 1,1 m³ Metallcontainern. Die Abfallbehälter sind gekennzeichnet und werden bei Abholung vor Ort gewogen und gekippt. Die Abfallmenge bei Altöl ist abhängig von den fälligen Wartungsintervallen bei den Spritzguss- und Werkzeugbaumaschinen. Alle anderen Schwankungen bei den Abfallarten resultieren aus unterschiedlichen Verpackungen bei der Anlieferung von Rohmaterial sowie Produktionsumfang.

Bedingt ist die entstehende Verpackungsmenge abhängig vom Umfang der Produktionsaufträge. Beieiner Vielzahl der Produkte werden Mehrwegkunststoffverpackungen der Kunden verwendet. Eine aktive Einflussnahme unsererseits auf die Verwendung der Verpackung wurde geprüft und ist nicht möglich.

Es erfolgt generell eine Getrenntsammlung von Kunststoffabfällen, Folien, Papier/Pappe und gem. Siedlungsabfälle.
Die Sinnhaftigkeit der weiteren Aufspaltung der Getrenntsammlung von Abfällen wurde geprüft. Nach bisherigem Prüfungsstand fallen folgende in der Gewerbeabfallverordnung genannten Abfälle nicht an: Glas, Kleidung, Holz, Bioabfälle.

7. Umweltziele 2025 – 2027

Ziel	Maßnahme	Verantw.	Termin	Umsetzungsgrad
2025				
Ressourceneinsparung - Reduzierung des spezifischen CO_2-Ausstosses	Ausbau der Eigenproduk-tion von Elektroenergie durch Erweiterung der Photovoltaikanlage	GF	31.12. 2025	Auf unbekannte Zeit verschoben
2026				
Vermeidung von Verschwendung von Ressourcen	0-Fehlerstrategie / Reduzierung Reklamationen intern und extern -5%, Exakte Auswertung von Fehlern zur Vermeidung von Wiederholungen	GF	31.12. 2026	Ermittlung der AS-Quote
2027				
Reduzierung spezifischen CO_2-Ausstoß	Anschaffung Hybridfahrzeug	GF	31.12. 2027	

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

8. Ansprechpartner

Mit dieser Umwelterklärung möchten wir die Information der Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten zum Umweltschutz fortsetzen und Vertrauen in unsere Tätigkeiten schaffen.

Für Fragen, Anregungen und Kritiken stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.
Wenden Sie sich hierzu bitte an:

Martin Seeber Kunststofftechnik GmbH
Probstzellaer Straße 48
98743 Gräfenthal

Herr Martin Seeber - Geschäftsführer und UMB
Herr Frank Seeber - Geschäftsführer und QMB
Tel.: 036703 – 827 10
E-mail: m.seeber@seeberkunststofftechnik.de

Gräfenthal, den 05. Oktober 2026

Martin Seeber	Frank Seeber
Geschäftsführer und UMB	Geschäftsführer

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

Gültigkeitserklärung und Bescheinigung

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Martin Peters mit der Registrierungsnummer DE-V-0362, akkreditiert oder zugelassen u.a. für den Bereich 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren bestätigt, begutachtet zu haben, dass das Unternehmen M. Seeber Kunststofftechnik GmbH (Registrierungsnummer DE-V-0103 wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2025 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2025 der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeiterbefragungen), sonstigen Informationen und einer umfassenden Begehung des Standortes wird hiermit dem Unternehmen

Martin Seeber Kunststofftechnik GmbH
Probstzellaer Str. 48
98743 Gräfenthal

bestätigt, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung sowie das Umweltprüfungsverfahren und die aktualisierten Umwelterklärung 2025 den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 20. Dezember 2018 incl. Berichtigung von 2020, entsprechen.

Die Daten und Informationen der aktualisierte Umwelterklärung 2025 sind zuverlässig und alle für den Standort relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt.

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter



Ich erkläre hiermit die vorliegende Umwelterklärung 2025 für gültig.



Gräfenthal, den 23.10.2026
Martin Peters
Umweltgutachter
Sonnenweg 10
38559 Wagenhoff
Zulassungs.-Nr. DE-V-0362

9. Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste **validierte** Umwelterklärung wird im Juli 2027 der Öffentlichkeit vorgelegt.

Signum
Martin Peters
Umweltgutachter

